

## Stellungnahme BFN

### zum Antrag der CDU, SPD, KWG ein Mehrzweckgebäude statt des Feuerwehrgerätehauses zu planen im Rahmen der GV am 13.08.2020

Das neue FW Gerätehaus ist eine dringende Pflichtaufgabe der Gemeinde, die keinen Aufschub mehr erlaubt! Daher stimmen wir dafür, die bisherige Planung eines reinen FW Gerätehauses zügig fortzusetzen.

Wenn die Gemeinde jetzt entscheidet, statt des Feuerwehr-Gerätehauses (FWG) ein Mehrzweckgebäude (MZG) bauen zu wollen, ist nach heutigem Kenntnisstand mit einer Verzögerung von mindestens zwei Jahren zu rechnen: Ausschreibung, Beauftragung und Durchführung eines Dorfentwicklungsplans nehmen nach Auskunft der Verwaltung 9-12 Monate in Anspruch. Danach kann ein Förderantrag gestellt werden, an den sich eine Wartezeit bis zu einer möglichen Förderzusage anschließt. Erst danach können die Ausschreibung eines Planers und eine anschließende Beauftragung erfolgen. Eine Detailplanung des MZG ist erst nach diesen Schritten möglich, was voraussichtlich im August 2022 der Fall wäre. Planung und Baugenehmigung sowie die Ausschreibung der Bauleistung wären erst 2023 abgeschlossen. All diese Verzögerungen führen dazu, dass mit den Baumaßnahmen erst gegen Ende des Förderzeitraums (Ende 2023) begonnen werden kann. Nach Auskunft des Kreises ist jedoch alles, was bis Ende des Förderzeitraums nicht fertiggestellt ist, aus diesem Fördertopf nicht mehr förderfähig!

Finanziell würde die Gemeinde, wenn sie eine Förderung bekäme, nicht besser dastehen: Das MZG würde größer und daher deutlich teurer als ein reines FWG werden, da es zusätzliche Räume zur Verfügung stellt. Die im FWG durch gemeinsame Nutzung gesparte Fläche wird allein schon durch Flure, Sanitärräume und Garderobe ausgeglichen. Saal oder z.B. Jugendraum kommen mit ca. 200 m<sup>2</sup> hinzu. Es ist mit Mehrkosten von geschätzt 400.000,- € zu rechnen. Weitere Ausgaben entstünden der Gemeinde für das zusätzlich benötigte Grundstück des zukünftigen Bauhofes, die notwendigen Sofortmaßnahmen am jetzigen FWG gemäß Stellungnahme der FW und die aus Zeitgründen vermutlich erforderliche parallele Konzeptplanung für ein FWG bzw. ein MZG. Steigende Baukosten durch die Verzögerung sind wahrscheinlich. Es ist sehr zweifelhaft, ob die erhoffte Förderung diese Mehrkosten ausgleichen kann.

Abschließend gibt es auch funktionale Kritik: Die angedachte Kombination von Veranstaltungsräumen und Feuerwehr an diesem Standort ist kritisch zu sehen. Für viele Bürger wäre eine zentrale Lage von Veranstaltungsräumen bedarfsgerechter. Mögliche Zufahrten und Parkplätze lassen an einer konfliktfreien und vor allem sicheren gemeinsamen Nutzung Zweifel aufkommen.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass nach heutigem Kenntnisstand eine zeitliche Verzögerung sicher vorhergesagt werden kann, Nutzungskonflikte bei zeitgleich stattfindenden Veranstaltungen und Aktivitäten der Feuerwehr möglich sind und ein finanzieller Vorteil der Gemeinde zweifelhaft ist. Auf dieser Grundlage kann es für uns hier und heute nur die Entscheidung für ein reines FWG geben!